

**Tapps**, dummer Mensch, → *Tapp(e)s*.

### Tapsch

M.: °*Tapsch* sich kindisch benehmender Erwachsener Wollomoos AIC. J.D.

### tapsen

Vb. **1** gehen.– **1a** sich tastend vorwärtsbewegen, °OP vereinz.: °*höiastas tapsn n Gang hinte*; Tirschenrth.– **1b** hörbar gehen: °*er tapst durch die Stube* Peiting SOG.– **1c**: °*tapsn* „tolpatschig gehen“ Pielenhfn R.– **1d** schwerfällig, schlep-pend gehen, OB, °OF, °MF vereinz.: °*tapsn* Abenbg SC.

**2** (in etwas) treten, °OB, °OP vereinz.: „in eine Pfütze *tapsn*“ Steinhögl BGD; *tapsn* „ungeschickt in etwas ... treten“ GEBHARDT Nürnberg 185.

**3** (plump) anfassen, berühren, OB, °NB, °OP vereinz.: *tapsn* „anrühren, alles anfassen“ Mehn; *tapsn* „plump zugreifen“ GEBHARDT ebd.

**4** stehlen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wos tapst denn do scho wieda* Mittich GRI; *tapsen* Sappendf EIH WEBER Eichstätt 63.

Komp.: [**umher**]t. **1**: °*umatapsn* „langsam gehen, schleichen“ Traidendf BUL.– **2**: °*im Finstern umatapsn* „unsicher um sich greifen“ Weiden. J.D.

### Tapser

M. **1**: „Schritt ... *Dabb:sâ*“ CHRISTL Aichacher Wb. 154.

**2**: *Tapser* „Finger“ Mehn.

**3**: *Tapser* „Pantoffeln“ ebd. J.D.

### dar-

**I** Präf., lokal, hin, bei Vb. der Bewegung: *-pflastern*, *-tun*, *-geben*, *-gehen*, *-reichen*, wobei die lokale Bed. in den Hintergrund treten kann: *-legen*, *-stellen*.

**II** Bestimmungsw. von Komp. bei Adv. u. Pröp., in heutiger Mda. nur vor vok. Anl., → *da*<sup>1</sup>.

Etym.: Ahd. *dara*, mhd. *dar(e)*, germ. Bildung zur Wz. von → *da*<sup>1</sup>; Etym.Wb.Ahd. II,535f.

SCHMELLER I,530.– WBÖ IV,758–760. A.R.R.

### darben

Vb. **1** darben: *darm* Passau; *darbm* SCHMELLER I,534.

**2** †entbehren, ermangeln: *Aber der spårwår darbt der sánftichait* KONRADVM BdN 192,7.

**3** †refl., sich enthalten: *daz si sich darbeta der kirchen vierzech tage* Spec.Eccl. 33.

Etym.: Ahd. *darbên*, mhd. *darben*, germ. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 181.

SCHMELLER I,534.– WBÖ IV,761f. J.D.

**daren** → *donnern*.

### Tarif

M.: °*kloana Tarif* „geringer Einsatz im Kartenspiel“ Heilbrunn TÖL.

Etym.: Aus frz. *tarif*; KLUGE-SEEBOLD 907.

WBÖ IV,767. J.D.

### Tärkel, Te-

M., Pampf, breiige Masse, °OB, °OP vereinz.: °*iatz muae ma no aso an Dargl oorian zon Gurggdunga* „einen Brei aus Mist und Wasser“ G'holzhsn RO; *was hast du da wieder für ein Darkel gemacht* DELLING I,115.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ IV,1759.

DELLING I,115; SCHMELLER I,539; WESTENRIEDER Gloss. 578.– WBÖ IV,1759.

Abl.: *tärkeln*. J.D.

**tarkeln** → *torkeln*.

### †tärkeln

Vb.: „schmieren, mengen ... *Wàs dárkelst schaa~ widar?*“ M'nwd GAP SCHMELLER I,540.

SCHMELLER I,539f. J.D.

### Darm

M. **1** Darm, Gedärm, Gesamtgeb. vielf.: *er hats im Darm* Wasserburg; „für Leberwürste die Darm des Schweins“ Prackenbach VIT; *Därmer hobn si vaschlinglt* Rothenstadt NEW; *vom Wasser kröigt ma' bloue Daarma* Oberpfalz 80 (1992) 145; *intestinis ... indarmum* 8./9.Jh. StSG. I,154,32; *Dez chrebs dærmlein streket sich ... vntz [bis] an daz end seins swantzes* KONRADVM BdN 276,1f.; *in stechen, daß im die därm heraus sollen geen* Hankfn SR 1550 HELM Obrigkeit 171.– Phras.: *dö dickn Da(r)m* Dickdärme Mengkfn DGF– *Dünner D.* Dünndarm, NB vereinz.: *dö dina Da(r)m* Mittich GRI.– *Kleiner D.* Blinddarm, °OB vereinz.: *kloana Darm* Edelshsn SOB;– °*toter Darm* Söldenau VOF.– °*Wöi a Doam* „lang und dünn“ Brennbg